

Freiwilligendienste- eine Chance zur Gewinnung zukünftiger Fachkräfte

Nach der Schulzeit stehen viele junge Menschen vor der Wahl, wie sie den nächsten Schritt ihres Lebens ausgestalten wollen. Hat man hier nicht schon konkrete Vorstellungen, kann diese Entscheidung auch schnell zur Qual werden.

Weiß man, ob der eingeschlagene Weg auch wirklich der richtige ist? Komme ich mit den neuen Umständen klar? Fragen und Ängste, die wohl jeder von uns in dieser Situation hatte.

Für den sozialen Bereich, also auch im Bereich der Pflege bietet der Caritasverband für das Bistum Magdeburg eine Entscheidungshilfe – den Freiwilligendienst.

Ein Freiwilligendienst, egal ob Freiwilliges Soziales Jahr oder Bundesfreiwilligendienst, ist eine gesetzlich geregelte Orientierungs- und Bildungszeit, in der die Teilnehmer konkret praktisch in unseren Einsatzstellen mitarbeiten, aber auch in Seminaren ihre Arbeit reflektieren und sich tiefer mit speziellen Themen beschäftigen, die sie persönlich und/oder ihre Arbeit bewegen.

Für viele Freiwillige speziell in den Gebieten Krankenhaus und Altenpflege, stellt diese Zeit auch eine Zeit der Entscheidung für oder gegen eine anschließende Ausbildung in diesem Bereich dar.

Sie lernen während ihres Dienstes die positiven aber auch negativen Seiten des Berufsbildes kennen, müssen sich in Teams einbringen und im täglichen Arbeitsprozess bestehen.

Beide Seiten, sowohl der Freiwillige als auch das Fachpersonal auf Seiten der Einsatzstelle sind dabei Lernende und Lehrende.

Der Freiwillige hat die Möglichkeit viele neue Dinge kennenlernen, seinen Alltag neu zu strukturieren, Grenzen überwinden und wissen, dass seine Arbeit wichtig für die positive Gestaltung des gesamten Aufgabenprozesses ist. Durch seine zusätzliche Hilfe wird die Arbeit des Fachpersonals entlastet.

Auf Seiten der Einsatzstelle kann ein Bewusstsein entwickelt werden, das sich ihr Freiwilliger in einem Entscheidungsprozess für oder gegen diesen Arbeitsbereich befindet, der stark mit der Unternehmens- und Kommunikationskultur der Einrichtung verbunden ist. Auch sollte man den Aspekt der Freiwilligkeit nicht außer Acht lassen. Die Teilnehmer haben sich dazu entschieden, für ein Taschengeld ihre Arbeitskraft aber auch Ideen und Sichtweisen einzubringen. Dies zu respektieren, ein offenes Ohr für die Belange des Freiwilligen zu haben und eine entsprechende Anerkennungskultur zu pflegen sind unter anderem Merkmale, um den Freiwilligen für das Arbeitsgebiet Pflege zu begeistern und für den Weg als Fachkraft von morgen zu motivieren.

Viele Informationen zum Freiwilligendienst finden Sie auf unserem Blog www.mein-jahr-caritas.de



Einrichtungsführer Herr Kretzschmer mit der aktuellen Freiwilligen Justine Kluge